



■ EVANGELISCHE CHRISTOPHORUS KIRCHENGEMEINDE GROß KREUTZ ■

Ev. Christophorus Kirchengemeinde;
Bahnhofstr. 2; 14550 Groß Kreuzt

Groß Kreuzt (Havel)
Bahnhofstraße 2
Pfarrer Sebastian Mews
Telefon 033207-32015
Mail: mews.sebastian@ekmb.de

Sprechzeiten im Büro

Pfarrer Mews nach Vereinbarung
Frau Kirsch Telefon 033207-32015
Dienstag 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
Mail:
kgm.christophorus@ekmb.de

Datum: 29.04.2022

Mitteilung zur Wiedererrichtung der Turmzier Dorfkirche Derwitz am 29.04.2022

Die Evangelische Christophorus-Kirchengemeinde Groß Kreuzt kooperiert bei der Sanierung ihrer Dorfkirche in Derwitz eng mit dem Förderkreis LilienthalKirche Derwitz, dem Ortsbeirat Derwitz und dem Feuerwehr- und Freizeitverein e.V. Derwitz. Es sollen bürgerschaftliches Engagement und die Lilienthaltradition in Derwitz gestärkt werden. Nach der Kircheninstandsetzung wird der größte öffentliche Raum in diesem Ortsteil der Stadt Werder (Havel) sowohl für Veranstaltungen der Kirchengemeinde als auch für vielfältige Kulturveranstaltungen, Begegnung und Tourismus zur Verfügung stehen und dadurch die Attraktivität des Dorfes steigern.

Das Derwitzer Gotteshaus ist wahrscheinlich der bedeutendste Dorfkirchenbau der Spätgotik in der Region um Werder (Havel). Es stammt aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, als das Dorf noch zum Kloster Lehnin gehörte. Kulturhistorisch besonders bedeutsam sind der Original-Dachstuhl aus der Bauzeit und der östliche, reich gegliederte Blendengiebel aus Backstein. Eine umfassende Gebäudesanierung wurde dringend nötig, da die weitere Gebäude- und Friedhofsnutzung durch Nässeschäden sowohl im Mauerwerk als auch im Tragwerk von Turm und Kirchenschiff fraglich erschien; der Ostgiebel war nicht mehr am Dachstuhl verankert und die Turmspitze drohte abzustürzen. Der Friedhof musste zwischenzeitlich gesperrt werden.

Im ersten Bauabschnitt wird ab Spätsommer 2021 durch eine umfassende Instandsetzung von Bedachung und Tragwerk die Gebäude- und Verkehrssicherheit der Derwitzer Kirche wieder hergestellt. Dabei konnte der Ostgiebel des Kirchenschiffes durch Verankerung am Dachstuhl gesichert werden. Um die fast 600-jährigen Bausubstanz des Tragwerks vom Kirchenschiff zu erhalten, erfolgte die Reparatur überwiegend durch das Anbringen ergänzender Holzbauteile. Die Eindeckung des Kirchenschiffes wurde mit Biberschwänzen in Doppeldeckung vorgenommen. Das Tragwerk der zuvor absturzgefährdeten Turmhaube musste weitgehend erneuert werden. Die Turmeindeckung ist nach historischem Vorbild aus Schiefer hergestellt worden. Schleiereule und Turmfalke können wieder im Turm nisten und für Fledermäuse wurden Einflugöffnungen geschaffen. Die Bauarbeiten enden mit Fertigstellung der Blitzschutzarbeiten. Der erste Bauabschnitt mit Plankosten von 542 T€ wird gefördert durch das Land Brandenburg und die Europäische Union mit 391 T€ ELER-Mitteln sowie 25 T€ durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Auf dem Kirchenboden lagerten seit Ende des 19. Jahrhunderts insgesamt 21 Objekte des Totenkronenbrauchtums. Die Objekte wurden gutachterlich erfasst und 17 davon konnten

restauriert werden. Sie werden nun gemeinsam mit drei Kriegergedächtnistafeln im dafür in einem zweiten Bauabschnitt sanierten unteren Turmraum ausgestellt; 12 für diese Region typische Kästen mit Schlummerkissen in einer Vitrine und 6 Totenkronenbretter in Wandaufhängung. Die Tür im Westportal mit den schmiedeeisernen Türbändern aus spätgotischer Zeit ist aufgearbeitet, die Treppe zur zweiten Turmebene und der gesamte Raum farblich neu gestaltet und die Elektroinstallation erneuert worden. Der zweite Bauabschnitt wurde noch im Jahr 2021 beendet. Die Eröffnung der Ausstellung mit den Denkmälern der Sepulkralkultur (Totenkronenbretter und –kästen, Kriegergedächtnistafeln) im Erdgeschoss des Turmes wird mit der Wiederinbetriebnahme der Kirche am 12.06.2022 erfolgen.

Der zweite Bauabschnitt mit Gesamtkosten von 51 T€ wird gefördert mit 30 T€ durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Die Begutachtung und Restaurierung der Objekte des Totenkronenbrauchs wurde gefördert durch den Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder mit 12 T€, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg mit 5 T€ und den Landkreis Potsdam-Mittelmark mit 5,5 T€.

Um die volle Funktionsfähigkeit des Kirchturms herzustellen werden in einem gegenwärtigen dritten Bauabschnitt u.a. die Turmzier restauriert/hergestellt und am 29.04.2022 auf der Kirchturmspitze errichtet, die Zifferblätter der Turmuhr neu hergestellt und an das mechanische Uhrwerk installiert sowie zwei Turmfenster aufgearbeitet.

Der dritte Bauabschnitt wird durch die Stadt Werder (Havel) mit 30 T€ gefördert.

Die geplanten Gesamtkosten der 3 voneinander unabhängigen Bauabschnitte belaufen sich auf 618 T€. Die tatsächlichen Gesamtkosten werden erst nach Abschluss der Bauarbeiten bekannt sein.

Es ist beabsichtigt, in weiteren Bauabschnitten die Gebäudefassade und den Innenraum der Kirche zu sanieren. Wann dies geschehen kann, ist unklar.

Jede finanzielle Unterstützung dazu ist nötig und willkommen!

Die Kirchengemeinde dankt herzlich allen Helfern und Unterstützern beim Erhalt der Derwitzer Dorfkirche! Ein ganz besonderer Dank gilt dem Förderkreis LilienthalKirche Derwitz, der für die Kirchensanierung viele Stunden persönlichen Engagements eingebracht hat und mit seiner Spendenaktion „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ 8 T€ für die Kirchensanierung einwerben konnte.

Die feierliche Wiederinbetriebnahme der Kirche erfolgt mit einem Gottesdienst am 12.06.2022 um 14:00 Uhr, anschließender Eröffnung der Ausstellung im Turmraum und Konzert ab 17:00 Uhr.

Derwitz, der 29.04.2022

Sebastian Mews
Pfarrer

Andreas Kirsch
Projektverantwortlicher Sanierung Kirche Derwitz
des Gemeindegemeinderates der Ev. Christophorus-Kirchengemeinde Groß Kreuz

PS:

- eventuelle Nachfragen bitte an Andreas Kirsch, Tel.: 033207/51869; 0176/851 30 889;

- Die Kirchengemeinde ist als Zuwendungsempfängerin verpflichtet, bei Veröffentlichungen zu den geförderten Maßnahmen die Fördermittelgeber zu benennen. Bei Förderung aus dem ELER muss gut sichtbar auf die Beteiligung der Europäischen Union durch das Unionslogo hingewiesen werden. Wir bitten um Respektierung der Auflagen!